



Choreographisches Zentrum NRW  
Bullmannaue 20  
Postfach 45318 Essen  
T: 0201-302523, F: 0201-302528  
E-Mail: cznrw@t-online.de

[www.cznrw.de](http://www.cznrw.de)  
/ Programm / Vorstellungen

# "Freudentanz" zur neuen Spielzeit

"Tanzlandschaft Ruhr" zeigt Choreographie von  
Rainer Behr

**"Freudentanz"**  
Rainer Behr

Produktion der  
Tanzlandschaft Ruhr

Neue Ruhr Zeitung  
/ Essen

Mit, 27. Sep. 2000  
Tankred Stachelhaus

"Wow", dachte sich Rainer Behr bei seiner Ankunft in der ehemaligen Waschkau der Zeche Zollverein. Und führt nun einen "Freudentanz" auf. Mit dem gleichnamigen Stück des Choreographen vom Wuppertaler Tanztheater von Pina Bausch startet die "Tanzlandschaft Ruhr" an 4. Oktober trotz eines geringen Etats in die Spielzeit 2000/2001. Sieben junge Tänzerinnen und Tänzer wirbeln über die Bühne und verbreiten optimistische Freude. Es ist das erste Werk, das in den Räumen des Choreographischen Zentrums erarbeitet wurde - im Wechsel mit dem Baulärm der noch nicht abgeschlossenen Sanierung des Gebäudes an der Bullmannaue 20,

Als Choreograph, so erklärt Behr, habe er seinem eigens zusammengestellten Ensemble lediglich Impulse gegeben und die Ergebnisse gefiltert. Im Vordergrund stünde weniger die Aufarbeitung von traditionellen und folkloristischen Freudentänzen, sondern der einfache, oft verkannte Akt; "Ein Mensch geht auf die Bühne und zeigt sich" - schon allein ein Grund zur Freude, den es tänzerisch transparent zu machen gilt. Die Arbeit in Eigenverantwortung empfand der 1964 geborene Absolvent der Folkwang Hochschule als leicht, "weil man das tun kann, was man will", und als schwer, "weil man es tun muß".

Die diesjährige Spielzeit von der "Tanzlandschaft Ruhr", einem Projekt der "Kultur Ruhr GmbH", wird mit rund 400 000 Mark aus Mitteln des Landes Nordrhein Westfalen unterstützt. Dies sicherte gestern Ministerialrat Peter Landmann zu. Im vergangenen Jahr gab es noch einen Zuschuss von 1,2 Millionen Mark im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA), doch der Sondertopf von 20 Millionen Mark für regionale Kulturförderung ist laut Landmann nun ausgeschöpft.

"Man wird den Etat wieder erhöhen müssen, wenn man die "Tanzlandschaft Ruhr" am Leben halten will", sagte der Ministerialrat. Das Kultusministerium habe Interesse an einer kontinuierlichen Förderung kultureller Leitprojekte im Ruhrgebiet. Weit darüber hinaus schaut Stefan Hilterhaus. Der Direktor der "Tanzlandschaft Ruhr" empfängt im Dezember Choreographen und Tänzer aus sieben europäischen Hochschulen.

"Freudentanz", 4., 7. und 8. Oktober, jeweils 20 Uhr, Premierenkarten sind für 26 Mark im Büro der Theater und Philharmonie Essen, II Hagen 2, Tel: 81 22 200 erhältlich.